



Medienmitteilung vom 17. März 2014

Internationaler Tag des Waldes

Verwendung von Schweizer Holz hilft dem Wald

Der Tag des Waldes vom 21. März widmet sich der Verwendung von Schweizer Holz. Das freut die Waldwirtschaft, denn die Holznutzung hilft unsere Wälder stabil und vielfältig zu erhalten und sie finanziert gleichzeitig zahlreiche Pflegemassnahmen. Wer einen multifunktionalen Wald will, muss auch sein Holz wollen.

Unsere gesunden, artenvielfältigen Schweizer Wälder sind das Resultat jahrhundertelanger Bewirtschaftung und Pflege. Würden sie sich selbst überlassen, könnten sie niemals die von der modernen Zivilisation geforderten Funktionen erfüllen. Sorglos geniessen Schweizerinnen und Schweizer diesen grandiosen Erholungsraum vor ihrer Haustür und schätzen ihn als wohltuenden Gegenpol zum hektischen Alltag. In diese Waldesruhe passen lärmige Holzschläge schlecht. Aber gerade sie bilden die Voraussetzung, dass der Wald den zivilisatorischen und menschlichen Bedürfnissen gerecht wird. Ein Netz von Waldwegen erschliesst den Wald einerseits für eine rationelle Bewirtschaftung und ermöglicht andererseits den gefahrlosen und einfachen Zugang für die Menschen. Ohne Waldbewirtschaftung würden die Wälder überaltern; alte Bäume würden nach und nach stürzen und Stürme ganze Flächen umlegen und unzugänglich machen. Ein romantisches Szenario vielleicht für Wildnisfans, aber grossflächig nicht realistisch, denn die allseits bereite Waldarena für Spaziergänger, Familien, Schulen, Sportler und Hundehalter könnte glatt vergessen werden. Der Schutz vor Naturgefahren wäre nicht mehr gewährleistet und unter dem Strich gäbe es auch weniger Pflanzen- und Tierarten. Jeder Wald hat einen Eigentümer und der sorgt dafür, dass es nicht soweit kommt. Die Waldbesitzer und Forstbetriebe sind bestrebt den Wald langfristig stabil und gesund zu erhalten; eine der im internationalen Vergleich strengsten Gesetzgebungen bildet die Grundlage für eine nachhaltige Forstwirtschaft.

Schweizer Holz mit inneren Werten

Die meisten Waldeigentümer – Private, Bürgergemeinden und Korporationen – können nicht wie öffentliche Gemeinden ein allfälliges Defizit durch Steuereinnahmen decken. Deshalb sind sie auf Erlöse aus dem Holzverkauf angewiesen, ihrer Haupteinnahmequelle. Diese kommt aus verschiedenen Gründen immer mehr in Bedrängnis. Die Waldwirtschaft ist in den letzten Jahren laufend rationeller geworden und die Produktivität der Holzernte wurde gesteigert. Die schweizerischen Rundholzpreise sind europäisch durchaus konkurrenzfähig. Konkurrenz erwächst dem Schweizer Holz hauptsächlich durch Halb- und Fertigholzprodukte aus dem Ausland, welche dank Wechselkurs und kostengünstiger Produktion billiger sind. Billiger ist in diesem Fall jedoch nur ein Teil der Wahrheit. Im Schweizer Holz steckt nämlich ökologischer Mehrwert, von welchem direkt in der Schweiz profitiert wird: Holzernte, Holztransport und -verarbeitung benötigen wenig graue Energie, Holz ist eine Wärmequelle und das verbaute Holz speichert das vor Ort produzierte CO₂. Auch ökonomisch lässt sich das Schweizer Holz sehen: es sichert Tausende Arbeitsplätze und Lehrstellen im Wald und in der Holzkette. Viele dieser KMU-Betriebe versuchen mit Herzblut, die Arbeitsplätze in der Region zu halten. Käufer von Schweizer Holz setzen also auf die inneren Werte des Holzes und dürfen das Gefühl geniessen, dass ihr Geld direkt dem heimischen Wald zu Gute kommt. Damit Konsumentinnen erkennen, ob Holzprodukte aus der Schweiz stammen, hat die Branche das Herkunftszeichen Schweizer Holz geschaffen. Holzprodukte, welche aus Schweizer Wäldern stammen und hier verarbeitet werden, dürfen dieses Label tragen.

Kontakt:

Markus Brunner, Direktor, Telefon 032 625 88 00, Mobile 079 291 20 39
Annemarie Tuma, Kommunikation, Telefon 032 625 88 00, 079 644 58 79

Waldwirtschaft Schweiz, Rosenweg 14, 4501 Solothurn, 032 625 88 00, www.wvs.ch, info@wvs.ch

Ergänzende Informationen für Medienschaffende

Falls Sie das Thema des Tag des Waldes vor Ort vertiefen und eine Situation konkret erleben möchten, kann Waldwirtschaft Schweiz folgende Partner und Organisationen empfehlen.

Werner Hüsler, Geschäftsführer Verband Luzerner Waldeigentümer, Schellenrain 5, 6210 Sursee

T 041 925 80 44, Werner.Huesler@luzernerbauern.ch, www.luzernerwald.ch

Raphael Müller, Oberförster Korporation Luzern, Reusssteg 7, 6003 Luzern

T 041 210 18 19 raphael.mueller@korporationluzern.ch, www.korporationluzern.ch

Stefan Vögtli, Projektleiter „Bauen mit Buche“, Raurica Wald AG,

T 061 913 93 22, bauenmitbuche@rauricawald.ch

Didier Wuarchoz, Geschäftsführer La Forestière/Mitglied WVS-Zentralvorstand,

Rte. de la Chocolatière 26, 1026 Echandens, T 021 706 50 30, dwuarchoz@laforestiere.ch, www.laforestiere.ch

Jean Wenger, Präsident Association forestière neuchâteloise/Vizepräsident WVS

Les Longues Raies 13, 2013 Colombier, 079 449 38 93, afn@afn.ch, www.afn.ch

Diese Personen werden Ihnen entweder selber für Interviews zur Verfügung stehen oder können geeignete Forstbetriebe oder Waldbesitzer vermitteln. Diese werden auf Wunsch auch einen Teil der Wertschöpfungskette Holz aufzeigen, also den Weg des Rundholzes in die Sägerei und zur weiteren Verarbeitung.

Selbstverständlich kann auch Waldwirtschaft Schweiz Kontakte in die Regionen vermitteln.

Herkunftszeichen Schweizer Holz HSH

Lignum, Holzwirtschaft Schweiz, publiziert zum Tag des Waldes ebenfalls eine Medienmitteilung, mit dem Fokus auf Bauen und Wohnen mit Schweizer Holz und dem Herkunftszeichen. Sie stellt eine Auswahl von Bauten aus einheimischem Holz vor.

www.lignum.ch/medien/medienmitteilungen/

Bundesamt für Umwelt BAFU

Das BAFU publiziert ab 17.3.2014 online einen Fokus zum Thema.

www.bafu.admin.ch/dokumentation/fokus/13120/13194/index.html?lang=de

Waldwirtschaft Schweiz WVS

Waldwirtschaft Schweiz (WVS) ist der Dachverband der Schweizer Waldwirtschaft. Er vertritt die Interessen der rund 3500 öffentlichen und 250'000 privaten Waldeigentümer. Er setzt sich für Rahmenbedingungen ein, welche es den Schweizer Forstbetrieben erlauben, den Wald langfristig kostendeckend und nachhaltig zu bewirtschaften. Dem WVS sind kantonale und regionale Waldbesitzerverbände, Kantone sowie einzelne Waldeigentümer als Mitglieder angeschlossen. In der Geschäftsstelle in Solothurn arbeiten 28 Mitarbeitende.

Der WVS unterstützt Betriebe und Waldeigentümer bei der optimalen Vermarktung ihrer Holzprodukte und der weiteren Waldleistungen. Er bietet Softwarelösungen und betriebswirtschaftliche Beratung. Zusammen mit rund 200 nebenamtlichen Lehrkräften führt der Verband jährlich über 300 berufliche Aus- und Weiterbildungskurse durch. Der WVS-Shop vertreibt qualitativ hochstehende Werkzeuge und Kleider für die Waldarbeit; zudem ist der WVS Herausgeber der führenden Fachzeitschriften WALD und HOLZ und LA FORÊT und er betreibt die Online-Plattform www.wvs.ch.

Die Kampagne UNSER WALD. NUTZEN FÜR ALLE. publiziert zum Tag des Waldes einen Wettbewerb mit einem Waldkreuzworträtsel. <http://www.wald.ch/topic15786.html>. Die Kampagne vermittelt einem allgemeinen Publikum Informationen zum Schweizer Wald und zur Waldwirtschaft. Getragen wird sie von den vier grossen Branchenorganisationen: Verband Schweizer Forstpersonal, Verband Forstunternehmer Schweiz, Schweizerischer Forstverein, Waldwirtschaft Schweiz, mit Unterstützung des Bundesamts für Umwelt. www.wald.ch

Waldwirtschaft Schweiz, Rosenweg 14, 4501 Solothurn, 032 625 88 00, www.wvs.ch, info@wvs.ch

UNSER WALD.
NUTZEN
FÜR ALLE.
wald.ch



Herkunftszeichen Schweizer Holz



Rundholzpolter für die Sägerei; dahinter ein Holzenergiehaufen für die Schnitzelaufbereitung.



Mischwald im Mittelland; die vielfältige Struktur ist das Resultat einer gezielten Nutzung.
Bilder WVS.

Download der hochauflösenden Bilder auf www.wvs.ch >Medien